

Der Bürgermeister

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die
Fraktionen und Fraktionslosen
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause
(per E-Mail)

Dienststelle Bürgermeister-/Ratsbüro Ratsbüro, Markt 1	
Auskunft erteilt: Herr v. Borzyskowski	Zimmer: 403
Telefon (0 22 41) 2 43-0	Durchwahl: 394
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77394
E-Mail-Adresse: luca.vonborzyskowski@sankt-augustin.de	
Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de	
Besuchszeiten	
Rathaus	Bürgerservice
montags: 8.30 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, dienstags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr	montags und donnerstags: 7.30 Uhr – 18.00 Uhr, dienstags und mittwochs: 7.30 Uhr – 14.00 Uhr, freitags: 7.30 Uhr – 12.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
BRB-vB

Datum
27.10.2021

Gefährdung durch Hochwasser

Anfrage CDU, Drucksachen Nr. 21/0446

Beratungsfolge

Ausschuss für Umwelt und
Stadtentwicklung

Sitzungstermin

27.10.2021

Behandlung

öffentlich

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantworte ich die o.a. Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Gibt es in Sankt Augustin ein Hochwasserrisikomanagement des Landes, insbesondere eine Maßnahmenplanung für ein extremes Hochwasserereignis (HQextrem)?

Antwort:

Die Hochwasserrisikomanagementplanung des Landes NRW fußt auf der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie der Europäischen Gemeinschaft (EG-HWRM-RL) von 2007. Der erste Zyklus der Richtlinie (vorläufige Risikobewertung, Hochwassergefahren- und Risikokarten, Managementplanung) wurde im Dezember 2015 abgeschlossen. Diese Pläne werden in einem 6-Jahres-Zyklus überarbeitet, zuletzt in 2021. Die Pläne sollen über bestehende Gefahren informieren und dienen dazu Schutz- und Vorsorgemaßnahmen zu erfassen und abzustimmen. Mit der vorläufigen Risikobewertung des Hochwasserrisikos wurden für Sankt Augustin die folgenden Gewässer mit einem potentiell signifikanten Risiko bestimmt, die Sieg, der Pleisbach, der Lauterbach und der Wolfsbach in Buisdorf. Für diese Gewässer wurden Gefahrenkarten für HQextrem aufgestellt und veröffentlicht. Bei der Überarbeitung der Hochwasserrisikomanagementpläne in diesem Jahr ergab die Risikoanalyse für Sankt Augustin keine Änderung.

Die HWRM-Pläne für das Einzugsgebiet der Sieg wurde durch die Bezirksregierung Köln aufgestellt und als Kommunensteckbrief für Sankt Augustin veröffentlicht. So sind Maßnahmen, wie das Nachrüsten eines Hochwasserschutztores am Autobahndurchlass im Bereich des Gutes Friedrichstein in Sankt Augustin, die Überrechnung der Überschwemmungsflächen und Wasserstände für Hennef und Sankt Augustin-Buisdorf Errichtung Hochwasserschutz im Zuge des Brückenneubaus und auch die Sanierung des Siegdeiches östlich der A3 im Stadtteil Buisdorf dort beschrieben.

Maßnahmen zur Verbesserung des technischen Hochwasserschutzes sind gesetzlich am Bemessungshochwasser HQ100 orientiert. Maßnahmen zur Verteidigung eines extremen Hochwassers sind wegen der hohen hydraulischen Variation von großen Hochwässern nicht planbar. Vorbeugende Maßnahmen zur Linderung des Schadenspotenziales eines HQextrem werden laufend in Stellungnahmen der Stadt zu Bau- und Nutzungsanträgen berücksichtigt.

Frage 2:

Welches Überschwemmungsrisiko besteht durch die Wasserläufe am Siemensbach, Schleuterbach und Wolfsbach im Falle eines extremen Hochwasserereignisses (HQextrem) und welche Maßnahmen sind dort dann vorgesehen?

Antwort:

Wie unter Frage 1 ausgeführt, wurden der Siemensbach, der Schleuterbach und der Wolfsbach in Hangelar nicht als Gewässer mit einem potentiell signifikanten Risiko eingestuft. Für diese Gewässer wurden keine Überschwemmungsgebiete festgesetzt und es liegen keine Gefahrenkarten für HQextrem vor. Der Wolfsbach in Buisdorf wurde als Gewässer mit einem potentiell signifikanten Risiko eingestuft, was sich bei den Starkregenereignissen diesen Sommer für die Stadt Hennef leider auch bestätigt hat. Hier ist es bei zwei aufeinanderfolgenden Hochwasserereignissen zu großen Schäden gekommen. Für den Wolfsbach in Buisdorf liegen Überschwemmungs- und Gefahrenkarten vor. Im Rahmen der Managementplanung wurden Maßnahmen aufgenommen. Für Sankt Augustin ist das im Wesentlichen ein Hochwasserverschluss an der Unterführung „Im Alten Keller“. Hier ist nach dem Neubau der Autobahnbrücke der Einbau eines Hochwasserschutztores vorgesehen. Als temporärer Schutz wurde in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband hier bis zur Fertigstellung bereits ein Dammbalkenverschluss errichtet. So dass die Ortslage Buisdorf vor einem Hochwasser des Wolfsbaches geschützt ist.

Inwiefern die Landesregierung ihre Risikoeinschätzung für die Kleinstgewässer nach der Flutkatastrophe im Juli 2021 neu bewerten wird, bleibt abzuwarten. In seinem zweiten fortgeschriebenen Bericht zu den Hochwasserereignissen Mitte Juli 2021 (zu Landtags-Vorlage 17/5485) des MUNLV-NRW weist das Ministerium auf einen möglichen Anpassungs- und Überarbeitungsbedarf der Bewertung derartiger Kleinstgewässer im Sinne des Hochwasserschutzes hin.

Für die Gefahrenabwehr, insbesondere an Kleingewässern, wurden vom Fachdienst 1/20 Feuer- und Bevölkerungsschutz bereits mobile Hochwasserschutz-Systeme angeschafft um bei Sturzfluten wie sie z.B. in den 90er Jahren in Hangelar auftraten entsprechend handlungsfähig zu sein.

Frage 3:

Sind für die bebauten Gebiete am Niederberg und in Birlinghoven Ablaufsimulationsmodelle bereits erarbeitet oder geplant, mit denen das Überflutungsrisiko von Kellern und Erdgeschosswohnungen im Falle eines extremen Regenereignisses (150-200l/qm) erkennbar ist?

Antwort:

Wie unter Frage 1 beschrieben sind die Gewässer am Niederberg nicht als Risikogewässer eingestuft. Hier liegen keine Überschwemmungs- und Gefahrenkarten und auch keine Ablaufsimulationsmodelle vor.

Der Lauterbach und der Pleisbach sind als Risikogewässer eingestuft. Hier sind von der Bez-Reg Köln Ablaufsimulationsmodelle und Überschwemmungs- und Gefahrenkarten erstellt worden. In der Überschwemmungsgebietskarte, welche auf der Grundlage eines HQ100 festgesetzt wird, liegen große Teile der bebauten Ortslage im Überflutungsbereich f. Insofern ist der Hochwasserschutz für die Ortslage Birlinghoven schon bei einem HQ100 nicht ausreichend. Hier erarbeitet der Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis zurzeit einen Hochwasserausbau des Lauterbachs um den Hochwasserschutz in Birlinghoven deutlich zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Max Leitterstorf". The signature is written in a cursive style with a prominent initial 'M' and a long, sweeping tail.

Dr. Max Leitterstorf
Bürgermeister